

nur noch Vermögensverwaltung. Sitzverlegungen nach Frankfurt (1977), Heidelberg (1979) und Mannheim (1980). Das „zweite Leben“ als Bauträger-Gesellschaft, angefangen durch einen beispiellosen Boom bei Steuerparmodellen, war aber nur von kurzer Dauer: In einem spektakulären Konkurs ging die Kerkerbachbahn 1984 krachend unter, der letzte Großaktionär und Vorstand Tom Sieger atmete deswegen einige Jahre gesiebte Luft. Anleihe zur Rückzahlung älterer Schulden und für den Bau des (1930 bereits wieder stillgelegten) 14,6 km langen letzten Abschnitts Hintermeilingen-Mengerskirchen.



Nr. 591

Nr. 591 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Kerkerbachbahn AG

Genussschein 100 RM, Nr. 471
Kerkerbach, Post Runkel a.d.Lahn,
November 1925 **VF+**
(R 9) In dieser Form (nicht entwertet) äußerst selten.



Nr. 592

Nr. 592 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Kerkerbachbahn AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 4
Heidelberg, Dezember 1980 **EF+**
Auflage 520 (R 8). Mit beiliegendem restlichen Kuponbogen.

Nr. 593 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Kieler Verkehrs-AG

Aktie Lit. A 100 RM, Nr. 239
Kiel, Mai 1938 **EF/VF**
Auflage 1.800. Gründung 1905 als Hafenerundfahrt-AG. 1937 Übernahme der "Holsteinische Autobus GmbH" und Umfirmierung wie oben. 1939 Verschmelzung mit der "Neuen Dampfer-Compagnie", 1942 Übernahme der "Kieler Straßenbahn" mit ihrem 40 km langen Streckennetz, die mit zu der Zeit rd. 700 Mitarbeitern der größte Betriebsteil wurde. Auf den 94 km langen Omnibus- und Obuslinien arbeiteten rd. 250 Leute, in der Fahrgast-

schiffahrt 150 Leute. Außerdem an der 1951 gegründeten Kieler Reederei GmbH zu 50 % beteiligt, die den Personenverkehr Kiel-Korsör (Dänemark) betrieb. Börsennotiz Freirevier Hamburg, Großaktionäre waren die Stadt Kiel (Mehrheit) und früher auch die Alloka. 2008 in eine GmbH umgewandelt worden. Schöner G&D-Druck, Reederei-Flagge und Stadtwappen von Kiel in der Umrandung. Prägiesiegel lochentwertet. Mittig ganz kleine Roststelle, sonst tadellose Erhaltung.



Nr. 593



Nr. 594

Nr. 594 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Kieler Verkehrs-AG

Namensaktie 20 DM, Nr. 657
Kiel, August 1951 **EF+**
Auflage 1.800 (R 8). Schöner G&D-Druck, Reederei-Flagge und Stadtwappen von Kiel in der Umrandung. Rückseitig als entwertet abgestempelt. Die seltenste Aktie der Kieler Verkehr, nur ca. 15 kamen in den Sammlermarkt. einige an Archive, Rest vernichtet.



Nr. 595

Nr. 595 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Kieler Verkehrs-AG

Namensaktie 50 DM, Nr. 2788
Kiel, August 1951 **EF+**
Auflage 1800 (R 7), interessanter Weise ausgestellt auf eine Aktionärin in der DDR (Hella Jobst, kaufm. prakt. Arzthilfe, Dresden-Weißer Hirsch) und erst 1975 auf die Stadt Kiel übertragen. Schöner G&D-Druck, Reederei-Flagge und Stadtwappen von Kiel in der Umrandung. Rückseitig als ungültig abgestempelt.



Nr. 596

Nr. 596 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

KIH Kommunikations Industrie Holding AG

Vorzugs-Aktie 50 x 50 DM, Nr. 16
Ettlingen, Juli 1995 **EF+**
Gründung 1965 als Ingenieurbüro durch Dr.-Ing. Ludwig Pietzsch. Später zunächst GmbH, 1988 in die Pietzsch AG umgewandelt. 1995 nach Übernahme der Aktienmehrheit durch die Rheinmetall Elektronik AG Umfirmierung wie oben. Holdinggesellschaft für die drei Bereiche Automatisierungstechnik/Telematik, Optronik, Meß- und Regeltechnik. Rückseitig als ungültig abgestempelt.



Nr. 597

Nr. 597 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Klein, Schanzlin & Becker AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 946
Frankenthal, Mai 1928 **EF**
Auflage 2.000. Gründung 1871 als Armaturenfabrik. In den folgenden Jahren wurde das Produktionsprogramm um Dampfmaschinen, Pumpen, Filterpressen und Kompressoren ergänzt. Seit 1887 AG. 1924-34 Übernahme von Zweigbetrieben in Homburg/Saar, Nürnberg, Pegnitz, Oschersleben/Bode, Bremen und Leipzig. 1988 Umfirmierung in KSB AG. Mit 35 Produktionsstätten in 19 Ländern heute einer der größten Pumpenhersteller der Welt. Lochentwertet.

Nr. 598 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Kleinbahn-AG Kiel-Schönberg

Vorzugs-Aktie 1.000 Mark, Nr. 451
Kiel, 4.2.1905 **EF**
Auflage 75 (R 7). Gründung 1896. Vollspurige Kleinbahn von Kiel nach Schönberg im Kreis Plön (19,6 km), eröffnet 1897. 1914 Verlängerung zum Schönberger Strand. 1945 ging die Betriebsführung von Lenz & Co. GmbH, Berlin-Wilmersdorf auf die Deutsche Eisenbahn Gesellschaft mbH, Frankfurt a.M. über. 1962 Umbenennung in Kiel-Schönberger Eisenbahn-AG. 1965 wurde der Antrag gestellt, die Gesellschaft zum nächstmög-

chen Zeitpunkt von der Betriebspflicht zu entbinden. Dekorativ, mit Originalunterschriften. Nicht entwertet!



Nr. 598



Nr. 599

Nr. 599 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Kleinwanzlebener Saatzucht AG
vorm. Rabbethge & Giesecke

Sammelaktie 10 x 50 DM, Nr. 346131-40 Einbeck, Januar 1977 EF+
Auflage 2.500. Gründung bereits 1838, AG seit 1885 als „Zuckerfabrik Klein-Wanzleben“. Schon immer war der wichtigste Geschäftszweig aber die Zuckerrübensamenzucht. Bereits 1902 kaufte die Ges. die Zuckerfabrik Seehausen. 1920/21 wurde der Großteil der Anteile der Zuckerfabrik Wrede & Sohn in Oschersleben übernommen. 1938 umbenannt in „Rabbethge & Giesecke AG“, bei dieser Gelegenheit kompletter Neudruck der Aktien. Nach 1945 fädelt die sehr strategisch denkende englische Besatzungsmacht schleunigst die Sitzverlegung nach Einbeck ein, dort bis heute (ab 1968 als KWS Kleinwanzlebener Saatzucht AG firmierend) ein viel beachteter Regionalwert an der Börse Hannover. Dekorativ gestaltet mit dem Firmenzeichen, einer Rübe. Prägiesiegel lochentwertet.



Nr. 600

Nr. 600 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Kleinwohnungsbau Halle AG

Namens-Aktie 1.000 RM, Nr. 384 Halle (Saale), Dezember 1941 EF
Auflage 400. Gegr. 1922 unter maßgeblicher Beteiligung der Stadt Halle a.S. zur Schaffung gesunder Kleinwohnungen in Halle und Umgebung für die minderbegüterte Bevölkerung. 1925 Anerkennung

der Gemeinnützigkeit. Anfang der 30er Jahre wurden auf dem Gelände westlich der Merseburger Straße an der Kasseler Bahn 280 Einfamilienhäuser als Doppelhaushälften errichtet. Ende 1941 befanden sich 929 Häuser mit 3.486 Wohnungen im Bestand. Großaktionäre waren die Stadtgemeinde Halle, der Wohnungsverein Halle-Süd eGmbH, der Wohnstätten-Spar- und Bauverein Halle und der I.G.Farben-Konzern mit dem Ammoniakwerk Merseburg (Leunawerke). Lochentwertet.



Nr. 601

Nr. 601 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Klöckner-Werke AG

Globalaktie 10 x 100 DM, Nr. 324091-100 Duisburg, Dezember 1960 EF
(R 8) Gründung 1897 als Lothringer Hüttenverein Aumetz-Friede, 1903 Umbenennung in Lothringer Hütten- und Bergwerksverein. 1910 Schaffung einer eigenen Kohlebasis durch Erwerb der Zechen Victor-Ickern in Castrop-Rauxel. 1912 Interessengemeinschaft mit den Mannstaedt-Werken in Troisdorf und der Düsseldorfer Eisen- und Drahtindustrie AG, deren Aktienmehrheit Peter Klöckner inzwischen erworben hatte. Die Werke und Erzgruben in Lothringen gingen 1918 aufgrund des 1. Weltkrieges verloren. Die verbliebenen Unternehmen faßte Klöckner 1923 in einer einzigen Gesellschaft als „Klöckner-Werke AG“ mit Sitz in Castrop-Rauxel zusammen, unter Einbeziehung des 1920 erworbenen „Georgs-Marien-Bergwerks- und Hüttenvereins“ in Osnabrück mit der Zeche Werne. 1938 Sitzverlegung nach Duisburg. 1945 wurde die alte Klöckner-Werke AG auf alliierte Anordnung liquidiert, die Betriebe aber 1952 wieder zusammengefaßt in der „Nordwestdeutsche Hütten- und Bergwerksverein AG“, die 1954 wieder den alten Namen „Klöckner-Werke AG“ annahm. Im gleichen Jahr Erwerb der Norddeutsche Hütte AG in Bremen (1959 fusioniert). 1992 Vergleichsverfahren. Gehört heute zum WCM-Konzern, geblieben sind dem früheren Montan-Riesen nur noch seine Maschinenbau-Aktivitäten. Dekorativ, mit großem Portrait von Peter Klöckner. Prägiesiegel lochentwertet.



Nr. 602

Nr. 602 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Klöckner-Werke AG

Globalaktie 10 x 100 DM, Muster, Nr. 2394251-60 Duisburg, Dezember 1960 EF+
(R 10) Dekorativ, mit großem Portrait von Peter Klöckner. G&D-Muster-Perforation. **Rarität!**



Nr. 603

Nr. 603 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Kochs Adler Nähmaschinen Werke AG

Actie 1.000 Mark, Nr. 5281 Bielefeld, März 1922 EF/VF
Auflage 4.000. Gründung 1860, seit 1895 AG als „Nähmaschinenfabrik und Eisengießerei“ vormals H. Koch & Co.“ 1931 Übernahme des Fabrikationsprogramms der Dürkopp-Haushaltsnähmaschinen. 1971 Umfirmierung in Kochs-Adler AG, 1975 Stilllegung der Eisengießerei. 1977 zog das Industrie-Nähmaschinenwerk in einen Fabrikneubau am Stadtrand von Bielefeld um, die Produktion von Haushaltsnähmaschinen lief 1979 aus. Lange Zeit war die Bielefelder Familie Oetker Großaktionär der bis zuletzt börsennotierten AG, in den 80er Jahren ging die Majorität an die FAG Kugelfischer Georg Schäfer KGaA in Schweinfurt, Anfang der 90er Jahre wurde Kochs Adler von einer Unternehmerfamilie aus Hongkong übernommen, der auch die traditionsreiche Singer-Nähmaschinenfabrik in New York gehörte. Ungewöhnlich dekorativ, Vignette mit einer Nähmaschine, Werksansicht im Unterdruck. **Ohne Lochentwertung und sehr gut erhalten!**



Nr. 604

Nr. 604 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Koenig & Bauer AG

Aktie Lit. G 50 DM, Blankette Würzburg, Oktober 1972 EF+
(R 9) Gründung 1817 als älteste Druckmaschinenfabrik der Welt durch Friedrich Koenig (1773-1833), den Erfinder der Schnellpresse. Seit 1920 AG. 1995 Verschmelzung mit der Schnellpressenfabrik Albert in Frankenthal (Pfalz). Den größten Coup landete Koenig & Bauer nach der Wende mit der Übernahme des DDR-Vorzeigebetriebs Planeta in Radebeul: zum einen gelang es damit, sich im Bereich der Bogenmaschinen direkt gegen den Erzkonkurrenten Heidelberger Druckmaschinen zu positionieren. Zum anderen braucht Koenig & Bauer wegen des gigantischen Planeta-Verlustvortrages trotz glänzender Ertragslage bis lange nach der Jahrtausendwende keine Ertragsteuern zu bezahlen. Schöner G&D-Druck mit Stahlstich-Vignetten von Friedrich Koenig und Andreas Bauer. Oberer Rand mit Abheftlochung.

Einlieferungen von guten Einzelstücken und kompletten Sammlungen für die 48. Auktion am 14. November 2011 nehme ich noch bis zum 31.8.2011 gerne an!

Nr. 605 Schätzpreis: 165,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR

Koenig & Bauer AG

Sammel-VZ-Aktie 2 x 50 DM, Nr. 20717-18
Würzburg, Juni 1985 EF
Schöner G&D-Druck mit Stahlstich-Vignetten von Friedrich Koenig und Andreas Bauer. Unterer Rand mit Abheftlochung, rückseitig als entwertet abgestempelt.



Nr. 605



Nr. 607

Nr. 606 Schätzpreis: 175,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR

Koenig & Bauer AG

Sammel-VZ-Aktie 20 x 50 DM, Nr. 98161-80
Würzburg, Juni 1985 EF
(R 9) Schöner G&D-Druck mit Stahlstich-Vignetten von Friedrich Koenig und Andreas Bauer. Linker Rand mit Abheftlochung, rückseitig als entwertet abgestempelt.

Nr. 607 Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR

Koenig & Bauer AG

Sammel-VZ-Aktie 2 x 50 DM, Blankette
Würzburg, Juni 1992 EF+
(R 10) Schöner G&D-Druck mit Stahlstich-Vignetten von Friedrich Koenig und Andreas Bauer. Abheft- und Entwertungslochung.



Nr. 608

Nr. 608 Schätzpreis: 125,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR

Koenig & Bauer AG

Aktie Lit. B 1.000 DM, Blankette
Würzburg, August 1992 EF+
(R 10) Schöner G&D-Druck mit Stahlstich-Vignetten von Friedrich Koenig und Andreas Bauer. Oberer Rand mit Abheftlochung, Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 609

Nr. 609 Schätzpreis: 350,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR

Königreich Bayern, Allgemeines Anlehen

3,5 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 1858
München, 1.10.1896 VF
(R 10) Ein äußerst dekorativer Titel mit Prunkwappen, Bavaria, Löwen, Allegorien. Faksimile-Unterschrift u.a. des Lokomotivfabrikanten Ritter von Maffei als "Landtags-Commissär". Mit Talon.



Nr. 610

Nr. 610 Schätzpreis: 350,00 EUR
Startpreis: 200,00 EUR

Königreich Bayern, Allgemeines Anlehen

3,5 % Schuldv. 2.000 Mark, Nr. 25745
München, 1.10.1896 EF/VF
(R 10) Ein äußerst dekorativer Titel mit Prunkwappen, Bavaria, Löwen, Allegorien. Faksimile-Unterschrift u.a. des Lokomotivfabrikanten Ritter von Maffei als "Landtags-Commissär". Mit Talon.

Nr. 611 Schätzpreis: 400,00 EUR
Startpreis: 200,00 EUR

Königreich Bayern, Allgemeines Anlehen

3,5 % Schuldv. 500 Mark, Nr. 8837
München, 1.10.1896 VF
(R 10) Ein äußerst dekorativer Titel mit Prunkwappen, Bavaria, Löwen, Allegorien. Faksimile-Unterschrift u.a. des Lokomotivfabrikanten Ritter von Maffei als "Landtags-Commissär". Mit Talon.



Nr. 611



Nr. 612

Nr. 612 Schätzpreis: 450,00 EUR
Startpreis: 200,00 EUR

Königreich Bayern, Allgemeines Anlehen

3,5 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 39520
München, 1.8.1902 EF
(R 10) Ein äußerst dekorativer Titel mit Prunkwappen, Bavaria, Löwen, Allegorien. Faksimile-Unterschrift u.a. des Lokomotivfabrikanten Ritter von Maffei als "Landtags-Commissär". Uns ist nur dieses eine Stück bekannt! Mit Talon.

Nr. 613 Schätzpreis: 400,00 EUR
Startpreis: 250,00 EUR

Königreich Bayern, Allgemeines Anlehen

3,5 % Schuldv. 2.000 Mark, Nr. 26294
München, 1.8.1902 VF
(R 10) Ein äußerst dekorativer Titel mit Prunkwappen, Bavaria, Löwen, Allegorien. Faksimile-Unterschrift u.a. des Lokomotivfabrikanten Ritter von Maffei als "Landtags-Commissär". Uns ist nur ein einziges weiteres Stück bekannt! Mit Talon.



Nr. 614

Nr. 614 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Königreich Bayern, Allgemeines Anlehen

3,5 % Schuldv. 500 Mark, Nr. 12022 München, 1.8.1902 VF.

(R 10) Ein äußerst dekorativer Titel mit Prunkwappen, Bavaria, Löwen, Allegorien. Faksimile-Unterschrift u.a. des Lokomotivfabrikanten Ritter von Maffei als "Landtags-Commissär". Mit Talon.



Nr. 615

Nr. 615 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Königreich Bayern, Allgemeines Anlehen

3,5 % Schuldv. 200 Mark, Nr. 71038 München, 1.11.1904 VF

(R 10) Ein äußerst dekorativer Titel mit Prunkwappen, Bavaria, Löwen, Allegorien. Faksimile-Unterschrift u.a. des Lokomotivfabrikanten Ritter von Maffei als "Landtags-Commissär". Auch hier ist uns nur ein einziges weiteres Stück bekannt! Mit Kupons.

Nr. 616 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Königreich Bayern, Allgemeines Anlehen

3,5 % Schuldv. 2.000 Mark, Nr. 34796 München, 1.11.1904 VF

(R 10) Ein äußerst dekorativer Titel mit Prunkwappen, Bavaria, Löwen, Allegorien. Faksimile-Unterschrift u.a. des Lokomotivfabrikanten Ritter von Maffei als "Landtags-Commissär". Schließlich auch hiervon nur ein einziges weiteres Stück bekannt! Mit Kupons.

Nr. 617 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Königreich Bayern, Eisenbahn-Anlehen

3 % Schuldv. 500 Mark, Nr. 10756 München, 1.5.1896 EF/VF

(R 10) Mit der Verstaatlichung der 62 km langen (1839/40 eröffneten) München-Augsburger Eisenbahn beginnt in Bayern 1844 die Staatsbahnzeit. Im gleichen Jahr wird mit dem Bau der 548 km langen Ludwig-Süd-Nord-Bahn begonnen (Strecke: Hof-Nürnberg-Kempen-Lindau). Diese Bahn war das mit Abstand größte Bauprojekt seiner Art in ganz Deutschland. Es folgen 1852 die 205 km lange Ludwigs-Westbahn (Strecke: Bamberg-Schweinfurt-Würzburg-Aschaffenburg) und 1853 die Bayerische Maximiliansbahn (Strecke Ulm-Augsburg-München-Rosenheim-Kufstein, die 1860 einen wichtigen Abzweig nach Salzburg erhält). 1876 wird mit der Kgl. priv. AG der bayerischen Ostbahnen (gegr. 1856, Großaktionär war das Fürstenhaus Thurn und Taxis in Regensburg) die

größte Privatbahn des Landes verstaatlicht, deren 900 km langes Streckennetz fast ebenso groß ist wie das bisherige Netz der Staatsbahn. Bis dahin hing Bayern der Entwicklung im restlichen Deutschland hinterher. Ab 1886 erfolgten dann, finanziert durch umfangreiche Eisenbahn-Anleihen, massive Investitionen in die Staatseisenbahn mit unzähligen Streckenneubauten. Als die Bayerische Staatseisenbahn 1920 in der Deutschen Reichsbahn aufgeht, ist sie mit einem Streckennetz von 8.526 km nach Preußen die zweitgrößte Länderbahn in Deutschland. Äußerst dekorative Gestaltung mit Bavaria und Feldherrenhalle im Unterdruck. Faksimile-Unterschrift des Lokomotiv-Fabrikanten Ritter von Maffei für den Landtag. Doppelblatt, mit Kupons.



Nr. 617



Nr. 618

Nr. 618 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Königsberg-Cranz Eisenbahn-Gesellschaft

Actie 500 Mark, Nr. 2408 Königsberg i.Pr., 20.5.1885 VF+

Gründeraktie, Auflage 2.884 (R 6). Gründung am 13.8.1884 zum Bau der Sommerfrischler-Bahn Königsberg-Groß Raum-Bad Cranz (28 km) mit Verlängerung nach Cranzbeek (2 km, eröffnet 1895) und Neukuhren (18 km, eröffnet 1901). Außerdem Bau und Betriebsführung der Groß Raum-Ellerkruger Kleinbahn GmbH (10 km, eröffnet 1916). Der Königsberger Nordbahnhof wurde gemeinsam mit der Reichsbahn und der Samlandbahn genutzt. Dekorativ, mit Dampflok im Unterdruck. Nicht entwertet und sehr günstig angeboten!



Nr. 619

Nr. 619 **Schätzpreis: 280,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Königsberg-Cranz Eisenbahn-Gesellschaft

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3196 Königsberg i.Pr., 1.3.1900 VF

Auflage 558 (R 8). Dekorativ mit Dampflok im Unterdruck. Nicht entwertet und sehr günstig angeboten!



Nr. 620

Nr. 620 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Königshütter Gaswerk AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 551 Königshütte O.-S., 1.4.1920 EF

Gründeraktie, Auflage 2.600. Gasversorger der Stadt Königshütte (heute Chorzów) im oberschlesischen Industrieviertel, gegründet 1920. Die Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft, Dessau war an der AG beteiligt (1943). Lochentwertet.

Nr. 621 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Königstadt AG für Grundstücke und Industrie

Aktie 100 RM, Nr. 117 Berlin, 1.2.1937 EF

Auflage 1.000. Gründung 1871 als Brauerei Königstadt AG im Bezirk Prenzlauer Berg, der damals noch Königstadt hieß. 1920 Übernahme der Deutschen Bierbrauerei AG in Pichelsdorf, 1921 Übertragung des Braubetriebes auf die Berliner Kindl-Brauerei, an der gleichzeitig eine entsprechende Beteiligung übernommen wurde. Daneben Verwaltung eigener Immobilien, 1925 Bau eines an die Ufa verpachteten Kinos im Ausschankgebäude an der Schönhäuser Allee (Zuletzt der von der FDJ betriebene Jugendclub Erich Franz). Firmenmantel 1948 verlagert nach München, 1956 nach West-Berlin, ab 1966 GmbH, heute verwaltet die Königstadt Gesellschaft für Grundstücke und Industrie mbH, Berlin mehr als 3000 Objekte. Lochentwertet.



Nr. 621



Nr. 622

Nr. 622 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Königstadt AG
für Grundstücke und Industrie

Aktie 1.000 RM, Nr. 2556
Berlin, 1.2.1937
Auflage 1.900. Lochentwertet.

EF



Nr. 623

Nr. 623 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Kolb & Schüle AG

Aktie 100 DM, Nr. 1123
Kirchheim-Teck, September 1952 EF+
Auflage 3.000. **Gültige Aktie!** Gründung 1898 als „Mech. Buntweberei vorm. Kolb & Schüle AG“, 1918 umfirmiert. Das Kirchheimer Etablissement bestand bereits seit 1761 als Handweberei, ab 1857 dann Maschinen-Betrieb. Das Bissinger Werk entstand 1897. Außerdem Zweigbetriebe in Urach und Schlitz (Hessen). 1926 Fusion mit der Mech. Flachspinnerei Bayreuth AG, 1937/38 wurden die Göppinger Betriebe der Firma A. Gutmann & Co. GmbH übernommen. Die bis heute börsennotierte AG war lange einer der „weißen Raben“ der krisengeschüttelten Textilindustrie. Zuletzt von der Minninger-Gruppe zu einer Immobiliengesellschaft umstrukturiert. Mit Restkupon, nicht entwertet.

Nr. 624 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Kommunale Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft AG

Aktie 100 RM, Nr. 1679
Sagan, Mai 1929 EF
Auflage 4.000 (R 9). Gründung 1922. 1924 Inbetriebnahme der Wasserkraftanlage in Greisitz a.

Bober. Versorgungsgebiet: Niederschlesien (Kreis Sprottau, Freystadt, Glogau und Rothenburg). Börsennotiz Breslau, Großaktionäre: Elektrowerke AG, div. Kreise und Stadt Sagan. **Nicht entwertet.**



Nr. 624

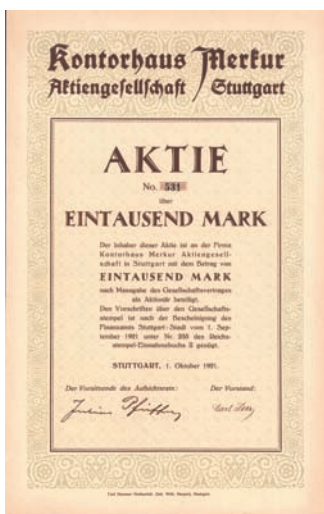


Nr. 625

Nr. 625 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Konservenfabrik Joh. Braun AG

Aktie Lit. B 100 RM, Nr. 2630 EF+
Pfeddersheim bei Worms, Juli 1938
Auflage 400. Gründung 1907 unter Übernahme der seit 1871 bestehenden Firma Joh. Braun, Konserven und Marmeladefabrik, ursprünglich in Düsseldorf von Johann Braun gegründet. Dessen Sohn, Josef Braun, verlegte 1873 die Fabrik nach Mombach bei Mainz, 1881 von da nach Pfeddersheim bei Worms, wo eine Malzfabrik erworben wurde. 1943 bestanden Werke in Pfeddersheim und Volkach (Main). Die Produktion in Volkach wurde von der Konservenfabrik Joh. Braun GmbH bis 1966 aufrecht erhalten. Prägsiegel lochentwertet.



Nr. 626

Nr. 626 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Kontorhaus Merkur AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 531
Stuttgart, 1.10.1921 EF
Gründeraktie, Auflage 1000 (R 9). Gründung 1921. Erstellung und Vermietung eines Geschäftshauses

an der Königstraße. Nach Übertragung des Vermögens ohne Liquidation auf den Fabrikanten Ferdinand Weipert aus Heilbronn erlosch die AG 1936. Dekorativ, Doppelblatt.



Nr. 627

Nr. 627 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Kraftstrom-Bezugs-genossenschaft eGmbH
Geschäftsanteil-Schein 50 RM, Nr. 173
Homberg, Bez. Kassel, 1.1.1930 EF/VF
(R 10) Dekorative Zierumrandung.



Nr. 628

Nr. 628 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Kraftstrom-Bezugs-genossenschaft eGmbH
Geschäftsanteil-Schein 100 DM, Nr. 811
Homberg, Bez. Kassel, 30.4.1955 EF
(R 10) Rückseitig Auszug aus der Satzung. Linker Rand mit Abheftlochung.

Nr. 629 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Kraftübertragungswerke Rheinfelden

Aktie 1.000 Mark, Nr. 10514
Badisch Rheinfelden, Juni 1912 EF
Auflage 2.000 (R 9). Gründung 1897 zum Bau einer Wasserkraftanlage am Oberrhein. Die Gesellschaft erlangte großen Ruhm mit der ersten großtechnischen Verwirklichung der Stromübertragung über größere Entfernungen. Die Aluminium-Industrie-AG in Neuhausen kaufte der Gesellschaft für die ganze Dauer der Konzession gleich die Hälfte ihrer Kapazität ab, weitere Großabnehmer der chemischen und Textilindustrie siedelten sich an, so dass die gesamte Kapazität gleich nach Inbetriebnahme des Kraftwerks ausverkauft war. 1908 wurde zusammen mit der Stadt Basel das Kraftwerk Augst-Wyhlen gebaut. Beteiligungen 1926 am

Rheinwasserkraftwerk Ryburg-Schwörstadt und 1928 beim Schluchseewerk im Schwarzwald. 1942 Übernahme der Elektrizitätswerk Zell AG. Weitere Beteiligungen 1965 beim Kernkraftwerk Obrigheim, 1969 an der Rheinkraftwerk Säckingen AG und 1973 beim Kernkraftwerk Leibstadt (Schweiz). Mehrheitsaktionär der bis heute in Berlin, Frankfurt, Zürich und Basel börsennotierten AG ist die Elektro-Watt AG, Zürich. Faksimile-Unterschrift des Bankiers Carl Fürstenberg für den AR. Die rechte obere Ecke leicht fingerfleckig, sonst absolut tadellos erhaltenes Stück, nicht entwertet..



Nr. 629



Nr. 630

Nr. 630 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR
Kraftübertragungswerke Rheinfelden
Aktie 1.000 RM, Nr. 14617
Rheinfelden (Baden), Mai 1929 EF+
Auflage 3.000. Faksimile-Unterschrift Fürstenberg. Prägiesiegel lochentwertet.



Nr. 631

Nr. 631 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR
Kraftversorgung Rhein-Wied AG
Aktie 1.000 Goldmark, Nr. 525
Neuwied, 22.10.1924 EF
Gründeraktie, Auflage 1.000. Gründung 1924 durch den Kreis Neuwied und die AG für Energiewirtschaft (vormals Eisenbahn-Baugesellschaft

Becker & Co.). Neben der Energie- und Wasserversorgung des Kreises Neuwied und dreier Gemeinden im Kreis Mayen-Koblenz früher auch Betrieb der 19,7 km langen Straßenbahn Oberbieber-Neuwied-Engers-Gladbach (1949/51 auf O-Bus-Betrieb umgestellt) sowie von Omnibuslinien. Zuletzt wurden auch 595 km Breitbandkabelleitungen betrieben. Aktionäre waren die Lahmeyer AG (RWE-Konzern) mit 70 % und der Kreis Neuwied. Mitte 2001 mit der Main-Kraftwerke AG (Frankfurt/Main), der Kraftwerk Altwürttemberg AG (Ludwigsburg) und der AIE Ges. für Energiewirtschaft mbH (Bad Homburg) zur Süwag Energie AG (Sitz Frankfurt/Main) verschmolzen. Großes Hochformat, schöne mehrfarbige Umrahmung, Art-Deko-Elemente im Unterdruck. **Ex Reichsbank, aber unentwertet.**



Nr. 632

Nr. 632 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR
Kreiskommunalverband Holzminden
15 % Teilschuldv. 1.000.000 Mark, Nr. 2100
Holzminden, 1.9.1923 EF
Auflage 300 (R 9). Teil einer Anleihe in von 1 Mrd. Mark, genehmigt durch den Braunschweigischen Minister des Innern. Lochentwertet. Nur 10 Stück lagen im Reichsbankschatz.



Nr. 633

Nr. 633 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR
Krupp Stahl AG
Sammel-VZ-Aktie 20 x 50 DM, Nr. 2684381-400
Bochum, Juni 1990 EF+
(R 7) Gründung 1953 im Zuge der alliierten Entflechtungsmaßnahmen als „Hütten- und Bergwerke Rheinhausen AG“. 1959 fusionsweise Übernahme der Steinkohlenbergwerk Hannover-Hanni-

bal AG, der Bergbau-AG Constantin der Große AG und der Bergwerke Essen-Rossenray AG sowie der Hüttenwerk Rheinhausen AG. 1965 Umfirmierung in Friedr. Krupp Hüttenwerke AG, im gleichen Jahr Verschmelzung mit der Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation AG. 1967 Ausgliederung der Steinkohlenbergwerke in die Friedr. Krupp Bergwerke AG (1969 in die Ruhrkohle AG eingebracht). 1980 Umfirmierung in Krupp Stahl AG, 1993 in der Friedr. Krupp AG Hoesch-Krupp aufgegangen. Prägiesiegel lochentwertet.



Nr. 634

Nr. 634 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR
Kühlhaus Zentrum AG
Aktie 1.000 DM, Nr. 466 EF+
Hamburg, Februar 1951
Auflage 850 (R 6) Gründung 1911 zum Bau eines Kühlhauses auf dem vorher der Holsten-Brauerei AG in Altona gehörenden Grundstück Rosenstraße/Raboisien. Die darauf neu erbauten Anlagen kamen ab April 1912 in Betrieb und wurden im Laufe der Jahre weiter ausgebaut. Börsennotiz Hamburg. Rückseitig als ungültig abgestempelt.



Nr. 635

Nr. 635 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR
Kundenkreditbank KGaA
100 shares à 10 DM, Specimen EF
Düsseldorf, von 1961 (R 11) Gründung 1951 zur Übernahme der 1935 gegründeten Kundenkredit Gesellschaften mbH. 1959 Verschmelzung mit der Süddeutschen Kundenkreditbank AG Mannheim. Heute Citibank. Begeben von N.M. Rothschild & Sons in London. Aus dem aufgelösten Archiv von Bradbury, Wilkinson & Co. Text in englisch.

Nr. 636 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Kupferwerk Ilsenburg AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 960 EF
Berlin, September 1934
Auflage 1.500. Gründung des Ilsenburger Kupferhammers bereits 1595. 1841 Inbetriebnahme einer wasserbetriebenen Walzhütte für Kupfer und Blei durch die Industriellenfamilie Hirsch. 1906 Zusammenschluß des Kupferwerkes Ilsenburg und der Messingwerke Eberswalde zu Hirsch Kupfer- und Messingwerke AG. 1932 Reorganisation der Hirsch Kupfer- und Messingwerke mit anschließender Gründung der Berlin-Ilsenburger Metallwerke AG.

1933 Neugründung der Kupferwerk Ilsenburg AG. Ab 1948 VEB Kupfer- und Blechwalzwerk Ilsenburg. 1992 Übernahme des Walzwerkes durch die Preussag AG, ab 1998 Salzgitter AG. Lochentwertet.



Nr. 636



Nr. 637

Nr. 637 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Kurmärkische Zellwolle und Zellulose AG

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 11611
Wittenberge Bez. Potsdam, Juli 1939 EF+
Auflage 7.000. Gründung 1937 durch mehrere Textilfirmen, die im Gegenzug als Aktionäre das Recht zum Bezug von Zellwolle im Rahmen der Kriegsmangelwirtschaft besaßen. Nicht entwertet!



Nr. 638

Nr. 638 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Kursächsische Braunkohlenwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 13112 EF
Berlin, Januar 1922
Auflage 1.500 (R 10). Gründung 1921, Betrieb der Braunkohlegrube „Präsident“ bei Fürstenberg a.O. (nahe dem heutigen Eisenhüttenstadt). Nach dem Konkurs 1927 ging aufgrund von Sicherungsübereignungsverträgen das gesamte Anlagevermögen an den Großaktionär „Märkische Elektrizitätswerk AG“. Lochentwertet. **Nur 5 Stücke sind bekannt!**

Rufen Sie mich an, wenn Sie Fragen haben. Ich bin immer für Sie da!
Telefon: 0 53 31 / 97 55 24



Nr. 639

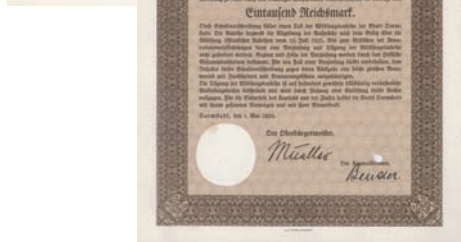
Nr. 639 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Land Sachsen-Anhalt

4 % Schuldv. 100 DM, Nr. 4906
Halle (Saale), 2.1.1949 EF+
(R 6) Ein hochinteressantes Dokument deutscher Nachkriegsgeschichte (die Abschaffung der Länder mit Aufteilung der DDR in Bezirke erfolgte bekanntlich erst 1952): Als Druckerei weist sich die „Deutsche Wertpapier-Druckerei“ aus, im Text erscheint die Bezeichnung „Aufbau-Anleihe“. Das ist, wie wir heute wissen, eine etwas beschönigende Formulierung. Erst vor kurzem erklärte uns ein Sammler aus Frankfurt/Oder die wahren Hintergründe: Die Sowjets beschränkten sich bei den Reparationsforderungen nicht auf Sachleistungen und die massenweise Demontage deutscher Betriebe. Sie verlangten von den Ländern Brandenburg, Mecklenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auch Geld. Geschlüsselt nach der Wirtschaftskraft dekretierten die Sowjets den fünf Bundesländern die Aufnahme dieser „Aufbau-Anleihen“. Wertpapiere aus der ehemaligen DDR gehören generell zu den ganz großen Seltenheiten! Vorliegendes Stück ragt dabei noch einmal heraus, denn schon nach Trennung zweiten Kupons geriet es in Vergessenheit: Die Schuldverschreibung ist unentwertet, Kupons # 3 uff. liegen bei!



Nr. 640



Nr. 641

Nr. 640 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Landeshauptstadt Darmstadt

Schuldv. 100 RM, Nr. 1172
1.5.1929 EF+
Auslösungsschein anhängend. Lochentwertet.

Nr. 641 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Landeshauptstadt Darmstadt

Schuldv. 1.000 RM, Nr. 156
1.5.1929 EF+
(R 7) Ablösungsanleihe, Auslösungsschein anhängend. Lochentwertet.

Nr. 642 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Landeshauptstadt Darmstadt

Schuldv. 12,50 RM, Nr. 1992
1.5.1929 EF+
Auslösungsschein anhängend. Lochentwertet.

Nr. 643 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Landeshauptstadt Darmstadt

Schuldv. 200 RM, Nr. 579
1.5.1929 EF+
Auslösungsschein anhängend. Lochentwertet.

Nr. 644 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Landeshauptstadt Darmstadt

Schuldv. 25 RM, Nr. 2086
1.5.1929 EF+
Auslösungsschein anhängend. Lochentwertet.

Nr. 645 **Schätzpreis: 65,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Landeshauptstadt Darmstadt

Schuldv. 50 RM, Nr. 2763
1.5.1929 EF+
Auslösungsschein anhängend. Lochentwertet.

Nr. 646 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Landeshauptstadt Darmstadt

Schuldv. 500 RM, Nr. 110
1.5.1929 EF+
(R 7) Auslösungsschein anhängend. Lochentwertet.

Nr. 647 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Landkraftwerke Leipzig AG

Global-Aktie 4870 x 1.000 RM, Nr. 9505-14374
Kulkwitz bei Leipzig, 1.4.1941 VF
Verbriefte den 30,5 %-Anteil des Großaktionärs AG Sächsische Werke (R 9). Gründung 1910 zwecks Stromversorgung der Leipziger Außenbahn-AG und der benachbarten preußischen Ortschaften. Bald darauf wurden auch die (sächsischen) Amtshauptmannschaften Leipzig, Borna, Grimma und Rochlitz sowie die (preußischen) Kreise Delitzsch, Merseburg, Torgau, Querfurt und Eckartsberga als Stromabnehmer gewonnen. Die im Kraftwerk Kulkwitz verstromte Braunkohle gewann die Ges. im eigenen Tagebau (Carolschacht, König-Albert-Schacht). Anfang der 1930er Jahre wurde die Energie AG Leipzig (Enag) zur Hauptstromabnehmer zur Weiterverteilung. 1937 Eingliederung der Leipziger Braunkohlenwerke AG in Kulkwitz, nachdem deren AK schrittweise zu 100 % übernommen worden war. Börsennotiz Berlin, Dresden und Leipzig, größter Einzelaktionär war die AG Sächsische Werke (30,5 %). Maschinenschriftliche Ausfertigung mit Originalunterschriften. Bei Neustückelung des Aktienkapi-